



MITTE NOVEMBER ERSCHEINT

Der kranke Nietzsche

DIE BRIEFE DER MUTTER NIETZSCHES
AN FRANZ OVERBECK

ZUM 100. GEBURTSTAG OVERBECKS AM 16. NOVEMBER 1937

Umfang ca. 320 Seiten

Geheftet ca. RM 5.- Kartoniert ca. RM 6.- Leinen ca. RM 7.50

EINE Veröffentlichung von ganz einzigartigem dokumentarischen Wert! Ihren Hauptteil macht die lange Reihe der Briefe aus, die Nietzsches Mutter vom Krankenlager des Sohnes an seinen Freund Franz Overbeck geschrieben hat. Von diesen Briefen sind bisher nur einige wenige Bruchstücke bekannt geworden, die C. A. Bernoulli in sein zweibändiges, mehr für einen wissenschaftlichen Leserkreis bestimmtes Werk über Overbeck und Nietzsche aufgenommen hat. Das vorliegende Werk bringt also nicht nur die erste vollständige Veröffentlichung dieser Briefe, sondern läßt die Mutter des großen Philosophen als eine besondere Persönlichkeit überhaupt erst so recht in Erscheinung treten. „Eine bedeutende Natur, eine starke und sehr sympathische Originalität, die zu wirklicher Größe emporragt durch die grenzenlose Hingebung und Energie, mit der sie bis in ihr 72. Lebensjahr die unglaublich schwierige Wartung des kranken Sohnes durchführt“, – so charakterisiert sie die Nietzsche-Forschung (Oehler, Bernoulli). Eine wahrhaft klassische Muttergestalt begegnet uns in diesen Briefen. Durch die Entschiedenheit, mit der sie das Wagnis auf sich nimmt, den Sohn aus der Anstalt in häusliche Pflege zu überführen, durch den Herzenstakt, der sie, die fromme Pastorswitwe, dem Gegensatz zu der geistigen Welt des Sohnes, deren Bedeutung sie liebend erahnt, jeden Stachel nehmen läßt, scheint sie uns besonders verehrungswürdig. Gerade in seiner Naivität ergreifend wirkt das lückenlose Bild von dem Verlauf der Krankheit Nietzsches, das der Briefbericht gibt. Auch an den merkwürdigen, ja sensationellen Anfängen von Nietzsches Ruhm, etwa an der abenteuerlichen Begegnung mit Julius Langbehn, dem Rembrandt-Deutschen, lassen uns die Briefe teilnehmen, die dadurch auch ein zeitgeschichtliches Dokument von besonderem Wert darstellen.

BERMANN-FISCHER VERLAG / WIEN

Auslieferung für Deutschland: Carl Fr. Fleischer, Leipzig

